Liste Der Verwendeten Quellen

1. Mechanismus zur Regulierung der CO_2-Grenzen / CBAM. URL: https://kpmg.com/ua/uk/home/media/press-releases/2023/10/cbam-yaki-pravyla-perekhidnoho-periodu-peredbacheno.html (Zugriffsdatum: 14.05.2025).
2. Ökologische Auswirkungen auf den Export: Worauf die Regierung nicht vergessen sollte. URL: https://greentransform.org.ua/v-yevropi-pochynaye-diyaty-mehanizm-vugletsevogo-koryguvannya-importu-shho-vplyvaye-na-torgivlyu/ (Zugriffsdatum:14.05.2025).
3. Umweltbewusster Handel und seine Bedeutung für nachhaltige Entwicklung. URL: https://dixigroup.org/comment/yak-praczyuvatyme-mehanizm-vugleczevogo-koryguvannya-importu/ (Zugriffsdatum: 14.05.2025).
4. Umweltaspekte des internationalen Handels: ein vergleichender Länderanalyse. URL: https://eco.rayon.in.ua/news/610964-v-ukraini-zapratsyue-mekhanizm-regulyuvannya-vikidiv-vugletsyu-na-kordoni-z-es (Zugriffsdatum: 14.05.2025).
5. Wie der Mechanismus der CO_2-Grenzausgleichsmaßnahmen funktionieren wird. URL: https://dixigroup.org/comment/yak-praczyuvatyme-mehanizm-vugleczevogo-koryguvannya-importu/ (Zugriffsdatum: 14.05.2025).

Rudus Sofiia,
Fakultät für internationalen Handel und Recht,
Studentin des zweiten Studienjares,
Staatliche Universität für Handel und Wirtschaft,
Kyjiw, Ukraine
Wissenschaftliche Betreuerin: ***Mamtschenko Switlana***,
Lektorin im Lehrstuhl moderner europäischer Sprachen, SUTE

ENTSCHÄDIGUNG FÜR MORALISCHEN SCHADEN: ANALYSE DER UKRAINISCHEN GERICHTSPRAXIS IM LICHTE INTERNATIONALER STANDARTS

Die Entschädigung für moralischen Schaden stellt ein zentrales Instrument zum Schutz nicht vermögensrechtlicher Rechte von Bürgern dar. In der Ukraine ist diese Thematik gesetzlich im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert. Die praktische Umsetzung wirft jedoch zahlreiche Fragen auf – insbesondere hinsichtlich der Nachweispflicht, der Bewertung des Schadensausmaßes und der Bemessung der Entschädigungssumme [1, S. 1]. Diese These beleuchtet die bestehende Gesetzeslage, die Rechtsprechungspraxis

sowie aktuelle Herausforderungen und Entwicklungstendenzen im ukrainischen Justizsystem.

Begriff und Rechtsnatur des moralischen Schadens

Moralischer Schaden umfasst immaterielle Verluste, die einer Person durch seelisches oder körperliches Leiden infolge rechtswidriger Handlungen zugefügt werden. In der ukrainischen Gesetzgebung fehlt eine einheitliche Definition und Bewertungssystematik, was zu Unsicherheiten in der gerichtlichen Praxis führt. Moralischer Schaden kann sowohl natürlichen als auch juristischen Personen zugefügt werden – insbesondere bei der Verletzung von Rechten wie Ehre, Würde, Ruf oder dem Recht auf Privatleben.

Zu den häufigsten Gründen für Entschädigungsansprüche zählt man folgende Fälle:

- rechtswidriges Verhalten von staatlichen Stellen;
- Verletzungen persönlicher, nicht vermögensrechtlicher Rechte;
- immaterielle Schäden in vertraglichen oder arbeitsrechtlichen Beziehungen;
- Straftaten mit psychischen oder physischen Folgen für das Opfer;
- Schwierigkeiten beim Nachweis und der Bemessung

Die gerichtliche Feststellung moralischer Schäden bleibt herausfordernd, da die subjektiven Leidenszustände schwer quantifizierbar sind. Von Gerichten werden in der Regel nur folgende Momente berücksichtigt:

- Art und Dauer des Leidens;
- Verschuldensgrad des Täters;
- soziale Umstände des Opfers.

Es fehlt jedoch ein einheitliches Bewertungssystem, was zu großen Abweichungen bei Entschädigungshöhen führt [2, S. 2–5].

Trotz gesetzlicher Vorgaben zur Entschädigung immaterieller Schäden besteht in der Ukraine eine erhebliche Diskrepanz zwischen der Norm und ihrer praktischen Anwendung. Diese Abweichungen äußern sich insbesondere in uneinheitlichen Urteilen, die von Gericht zu Gericht stark variieren. Während manche Instanzen hohe Entschädigungsbeträge zusprechen, bleiben andere trotz vergleichbarer Umstände deutlich zurückhaltender. Diese Inkonsistenz untergräbt das Vertrauen der Bürger in die Justiz und erschwert die Vorhersehbarkeit rechtlicher Entscheidungen. Ein weiteres Problem ist die mangelnde Transparenz der Urteilsbegründungen: Häufig bleiben die Kriterien, die zur Festlegung einer bestimmten Entschädigungshöhe geführt haben, unklar. Dadurch entstehen nicht nur Unsicherheiten für die Betroffenen, sondern auch ein erhöhtes Risiko für Willkür in der Rechtsprechung.

Die EMRK-Rechtsprechung beeinflusst wesentlich die Rechtsprechung der Ukraine, indem sich ukrainische Gerichte zunehmend an Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) orientieren. Diese geben praxisnahe Leitlinien zur Bestimmung einer gerechten Entschädigung und fördern die Harmonisierung nationaler Entscheidungen mit internationalen Standards. Besonders relevant ist die Rechtsprechung des EGMR in Bezug auf die Bewertung individueller Umstände und der Bedeutung des erlittenen Leidens für das Opfer. Durch diese Orientierung erhalten ukrainische Gerichte ein normatives Gerüst, das als Richtschnur für konsistente Urteile dienen kann [3, S. 2].

Aktuelle Tendenzen in der ukrainischen Rechtsprechung müssen erwähnt werden. Die derzeitige Rechtsprechung in der Ukraine zeigt deutliche Diskrepanzen in der Anwendung bestehender Normen zur Entschädigung moralischer Schäden. Häufige Probleme sind insbesondere:

- das Fehlen klar definierter gesetzlicher Kriterien zur Bewertung immaterieller Schäden;
- eine uneinheitliche und oftmals unklare Methodik zur Berechnung der Entschädigungssummen;
- die mangelnde oder unzureichende Begründung der gerichtlichen Entscheidungen.

Diese Schwächen führen nicht nur zu erheblichen Unterschieden in der Rechtsprechung, sondern erschweren auch den Zugang der Bürger zu einem effektiven Rechtsschutz. In vielen Fällen ist für die Betroffenen nicht nachvollziehbar, warum bestimmte Entschädigungsbeträge zugesprochen oder abgelehnt wurden, was das Vertrauen in die Gerechtigkeit des Systems untergräbt [4, S. 2–3].

Einige Gerichte versuchen, diesem Problem durch eine stärkere Orientierung an der Rechtsprechung internationaler Instanzen – insbesondere des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) – zu begegnen. Diese Herangehensweise fördert eine individualisierte Bewertung des Schadens unter Berücksichtigung der tatsächlichen psychischen oder physischen Auswirkungen auf das Opfer. Andere Gerichte hingegen verharren in einem formalistischen Ansatz, bei dem sie sich auf veraltete oder vage gesetzliche Formulierungen stützen und damit die Dynamik der aktuellen gesellschaftlichen und juristischen Entwicklung nicht angemessen berücksichtigen.

Die daraus resultierende Uneinheitlichkeit der Urteile zeigt deutlich den dringenden Reformbedarf im ukrainischen Rechtssystem. Notwendig ist die Entwicklung einheitlicher Leitlinien und Standards für die Bemessung moralischer Schäden, die sowohl den individuellen Leidensumständen

Rechnung tragen als auch eine transparente und nachvollziehbare Urteilsfindung ermöglichen. Zudem sollte die Rolle forensischer Gutachten gestärkt werden, um eine objektivere Grundlage für die Einschätzung des Schadens zu schaffen.

Langfristig kann nur ein konsequenter gesetzlicher und institutioneller Wandel zu einer einheitlichen, gerechten und vorhersehbaren Rechtsprechung führen. Dies würde nicht nur die Effizienz und Glaubwürdigkeit der ukrainischen Justiz stärken, sondern auch den Opfern immaterieller Schäden einen angemessenen und realisierbaren Schutz ihrer Rechte bieten

Das System der Entschädigung für moralischen Schaden in der Ukraine steht vor grundlegenden Herausforderungen. Neben der notwendigen Angleichung an europäische Standards bedarf es vor allem klarer gesetzlicher Vorgaben, einer einheitlichen Bewertungsmethodik sowie der Stärkung forensischer Gutachten in Zivilverfahren. Nur durch eine konsequente Reform kann ein effektiver Rechtsschutz für Betroffene gewährleistet und das Vertrauen in die Justiz nachhaltig gestärkt werden.

Verwendete Quellen

1. Заболотня В., адвокат ЮФ Gracers. Особливості стягнення моральної шкоди: судова практика // LIGA 360 Верховний Суд: кейси, правові позиції, 28.05.2024. URL: https://jurliga.ligazakon.net/analitycs/235540_yuridichn-riziki-dlya-bznesu-u-2025-rots-krimnalno-pravoviy-aspekt (дата звернення: 16.03.2025).
2. Крат В. Суддя Верховного Суду проаналізував практику ВС у справах про компенсацію моральної шкоди // Судова влада України, 20.06.2023. URL: https://supreme.court.gov.ua/supreme/pres-centr/news/1439471 (дата звернення: 22.03.2025).
3. Поліщук В. Аналіз судової практики з питань відшкодування моральної шкоди у зв’язку з ушкодженням здоров’я за березень 2023 року [Електронний ресурс] // Вища школа адвокатури. URL: https://www.hsa.org.ua/lectors/polishhuk-viktoriya-2-3/articles/analiz-sudovoyi-praktiki-z-pitan-vidskoduvannia-moralnoyi-skodi-u-zviazku-z-uskodzenniam-zdorovia-za-berezen-2023-roku (дата звернення: 22.03.2025).
4. Таран С. Моральна шкода і її сприйняття під час війни: теорія, законодавство та судова практика. *Слово Національної школи суддів України*. 2023. № 1(42). URL: https://slovo.nsj.gov.ua/index.php/ua/arkhiv-nomeriv/2023/1-42-2023/32-2023/816-moralna-shkoda-i-jiji-sprinyattya-pid-chas-vijni-teoriya-zakonodavstvo-ta-sudova-praktika (дата звернення: 22.03.2025).